



Sandra Such, Marion Wölfel, Dr. Michael Gerhard und Chefarzt Dr. Bernd Schade (von links). (Foto: Melanie Schmitt)

01.08.2022 14:17 CEST

Marion Wölfel: 50 Jahre bei Hephata

„Ich bin hier groß geworden“, sagte Marion Wölfel (64) bei ihrer Jubiläumsfeier im Kreis der Kolleg*innen. Die 64-Jährige arbeitete am 1. August seit 50 Jahren bei der Hephata Diakonie, 30 Jahre davon in der Hephata-Klinik.

Mit 14 Jahren fing Marion Wölfel nach einem dreiwöchigen Schulpraktikum eine Ausbildung zur Bürokauffrau in der Hephata-Verwaltung an, arbeitet danach in der Debitorenbuchhaltung und seit 1992 in der Aufnahme der Hephata-Klinik in Schwalmstadt-Treysa. „Sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt meines Sohnes habe ich ausgesetzt. Ansonsten habe ich immer Vollzeit gearbeitet“, so Marion Wölfel.

50 Jahre im Dienst – das würdigte auch Hephata-Vorstand Dr. Michael Gerhard. Er bedankte sich bei Marion Wölfel mit einem Blumenstrauß, einem Präsentkorb und einer Urkunde für ihre Mitarbeit am diakonischen Auftrag Hephatas. „Man kann schon von einer Erlebnisqualität sprechen, die Sie in einer so zentralen Stelle wie der Aufnahme der Klinik Patient*innen und Besucher*innen vermitteln“, so Michael Gerhard.

Pflegedienstleiterin Sandra Such dankte dem „Guten Geist des Hauses“, gerade auch für die Zeit in der Corona-Pandemie. „Die letzten zweieinhalb Jahre ist im Aufnahmebereich noch mal eine Schippe an Arbeit dazugekommen, die Du mit viel Geduld und Ausdauer gemanagt hast. Das Schulpraktikum hat die Liebe zu Hephata geweckt, die bis heute gehalten hat. 50 Jahre! Da können wir nur den Hut ziehen!“ Marion Wölfel: „Die Arbeit hat mir immer Spaß gemacht. Ich freue mich sehr, dass ich so lange hier sein konnte.“

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen

Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316